

INTRO DUCTION



„Make
mista-
kes“

Abb. 1 Noah Schlegel (Eigene Aufnahme, 2021)

1. Einleitung

Ein Musik Video drehen bedeutet viel Spaß, aber auch viel Arbeit. Man kann auf verschiedensten Weisen an die Aufgabe herantreten.

In diesem Artikel zeige ich dir die Basics und auf was zu achten

ist, um ein gut geplantes Projekt durchzuführen. Ausserdem zeige ich dir wie du sicher gehen kannst das richtige Material aufzunehmen und wie du am Ende ein professionelles Produkt abliefern kannst.

Mein erstes Musikvideo nahm ich im Jahr 2015 auf. Mit 15 Jahren und der Hilfe einer gefühlt 100 Jahre alten Kamera meines Opas, machte ich meine ersten Schritte als Videograph. Endprodukt? Absolut schlecht. Von hier aus konnte es nur noch besser werde.

LOOK & FEEL



Abb. 2 Videograph und Saxophonistin (Eigene Aufnahme, 2021)

Ein weiterer hilfreicher Punkt sind Schlüssel-momente in dem geplanten Song, die du anhand bestimmter Bildeinstellungen (Beispiel Close-up Drums) hervorheben kannst. Frage hier eine Liste mit den genauen Minuten- und Sekundenzahlen an.

Es ist außerdem immer hilfreich, wenn die Band Beispielvideos zeigen kann, an denen du dich orientierst. Anhand der Beispielvideos kannst du dich auf einen Stil des Videos festlegen und dementsprechend die Location,

In a nutshell

- Gesprächstermin abmachen
- Allgemeine Vorstellungen?
- Budget?
- Schlüsselmoment?
- Beispielvideos?

An aller erster Stelle eines Videoprojektes steht eine Besprechung mit dem/der Künstler:in.

In diesem äußerst wichtigen Gespräch solltest du verschiedene Fakten klären.

An aller erster Stelle kannst du die Band nach ihren allgemei-

nen Vorstellungen fragen. Notiere dir hier alle wichtigen Adjektive, die dir entgegen-geworfen werden. Dies hilft dir dabei, die Erwartungen der Band zu erfüllen und zu übertreffen. Ausserdem ist es wichtig, das Budget zu klären. Wie viel ist die Gruppe bereit auszugeben?

Effekte, sowie die Licht- und Kameraeinstellungen planen.

Wichtig zu wissen ist ausserdem, ob ein Farbschema vorliegt. Dieses wird den Look des Videos grundlegend definieren.

Bonus Tip:

Sende der Band schon vor dem ersten Gespräch deine Fragen zu, sodass sie sich schon vorher Gedanken machen können.

AUF- WAND



Abb. 3 Videograph (Eigene Aufnahme, 2021)

Du solltest dir Gedanken zu Locations und Licht machen. Je nach Budget beinhaltet dies auch das mieten von Equipment oder Studios.

Hier ist zu beachten, dass Licht und Location 98% deines Videos ausmachen. Versuche dem/der Künstler:in klarzumachen, dass es hier nicht empfohlen ist, zu sparen.

Stelle als nächstes eine ungefähre Kostenrechnung zusam-

men und teile diese in Form einer Auflistung der Band mit.

Um sicher zu gehen, dass du das Budget nicht durch unvorhergesehene Kosten überschreitest, bleibe mindestens 10% und der dem besprochenen Betrag.



Abb. 4 Leadgitarrist (Eigene Aufnahme, 2021)



Abb. 5 Leadsängerin (Eigene Aufnahme, 2021)

Bonus Tip:

Es ist gängige Praxis, aufwändige Videos bzw. Filme zu Pre-Visualisieren. Früher ist dies anhand aufwändiger Zeichnungen passiert. Heutzutage kann man dank modernster 3D Technik mit geringem Aufwand Videos planen.

Es gibt auf YouTube unter dem Begriff „Pre-visualisation for film“ interessante Beiträge zu diesem Thema.

Mache dir im Anschluss Gedanken zu einer Shotlist.

Eine Shotlist ist eine Liste an unverzichtbaren Aufnahmen und Einstellungen. Halte diese Überlegungen anhand einer Tabelle fest, sodass du am Tag der Aufnahmen eine art Checkliste hast.

Diese Punkte kannst du dann Stück für Stück abarbeiten. Das nimmt dir den Druck und lässt dich auf das Koordinieren konzentrieren.

In a nutshell

- Location und Licht?
- Kosten
- Shotlist
- Zeitplan

„ACTION!“



Abb. 6 Kamera (Eigene Aufnahme, 2021)

Am Drehtag stellt sich heraus, ob du ausreichend geplant hast. Keine Sorge, wenn nicht alles 100% perfekt ist.

Bei meinen Projekten gab es bis jetzt immer etwas, was nicht gelaufen ist wie geplant.

Es ist wichtig, dass du motiviert bleibst und sowohl aus deinen – als auch aus den Fehlern der anderen lernst.

Um sicherzustellen,

dass du in jedem Fall genug Material hast, um ein dynamisches Video erstellen zu können, empfiehlt es sich mindestens die folgenden Aufnahmen zu machen:

Mache mit jedem Bandmitglied einen Durchlauf des gesamten Songs in Form eines „**Full Shots**“ (Eine Einstellung, welche die gesamte Person zeigt), einen Durchlauf in Form eines „**Medium Shots**“ (Person wird von Kopf

bis knapp über Knie gezeigt) und einen Durchlauf in Form eines „**Close Up's**“ (Person wird von Kopf bis Schulter gezeigt).

Diese Einstellungen kannst du als Grundgerüst für dein Video sehen. Je nachdem, wie genau du deine Shotlist geschrieben hast, kannst du auch nur genau die von dir geplanten Aufnahmen drehen.

Sei dir aber darüber bewusst, dass du hier

riskierst ungewolltes Material verwenden zu müssen.

Um dir das spätere bearbeiten leichter zu machen, kannst du den Song über ein paar Lautsprecher ablaufen lassen und mit dem Kamerainternen Mikrofon aufnehmen.

Somit kannst du später die Clips auf einfache Art und Weise synchronisieren. Außerdem können die Musiker so zu dem Song performen.



Abb. 7 Leadgitarrist (Eigene Aufnahme, 2021)



Abb. 8 Bassist (Eigene Aufnahme, 2021)

Bonus Tip:

Stelle den Musikern (und der Crew) etwas zu trinken und zu Essen zur Verfügung. Somit übertriffst du die gestellten Erwartungen und machst ihre Erfahrungen mit dir nachhaltig positiv. Das steigert die Wahrscheinlichkeit, dass sie beim nächsten Videodreh wieder auf dich zukommen.

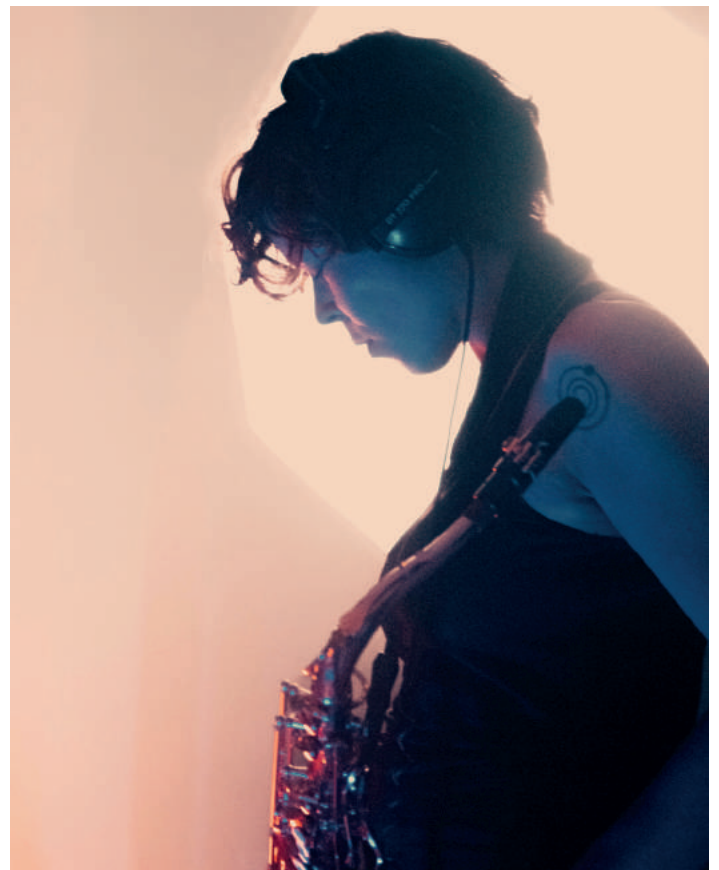


Abb. 9 Saxophonistin (Eigene Aufnahme, 2021)

In a nutshell

- Planung zahlt sich aus
- Aus Fehlern lernt man
- Full Shot
- Medium Shot
- Close Up
- Song über Lautsprecher



Abb. 10 Videograph (Eigene Aufnahme, 2021)

Das Footage ist gesammelt und jeder ist gespannt wie das Endprodukt wohl aussehen wird. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es hilfreich ist, das Footage so schnell wie möglich auf den Schnittrichter zu laden und für den Schnitt vorzubereiten.



Abb. 12 Leadsängerin (Eigene Aufnahme, 2021)

Bevor wir in den Schnitt eintauchen, habe ich dir hier eine Liste mit den besten kostenlosen Schnittprogrammen laut creativbloq.com:

- DaVinci Resolve
- Lightworks
- KineMaster

Für die kommenden Schritte beziehe ich mich auf Final Cut Pro X und DaVinci Resolve.

Mit diesen (und auch anderen) Schnittprogrammen kannst du aus dem vorhandenen Material einen „Multi-

Abb. 11 Bassist (Eigene Aufnahme, 2021)



cam Clip“ erstellen. Ein „Multicam Clip“ synchronisiert mehrere Aufnahmen zu einem gemeinsamen Clip anhand der Tonspuren. Mit dieser Funktion kann man auf einfachste Art und Weise ein Musikvideo mit konstantem Timing bearbeiten. Nachdem du den

Rohschnitt gemacht hast, kannst du an die grundlegende Farb-anpassung gehen (basic color correction). Bei diesem Schritt geht es darum, die aufgenommen Clips farblich anzupassen. Achte auf natürliche Hauttöne und eine ausgewogene Belichtung.



Abb. 13 Schlagzeiger (Eigene Aufnahme, 2021)

Wenn du die Clips aufeinander angepasst hast, kannst du im Anschluss deinen eigenen Stil in die Farben mit einfließen lassen.

Ein Beispiel dafür ist der «Teal and Orange Look» der bei vielen Kinofilmen angewendet wird. Dieser Look zeichnet sich durch einen cyan Stich in den Schatten und einen orangenen Schein in den Mitten (vorallem Hauttönen) und den Lichtern aus.

Schränke dich bei diesem Schritt aber nicht zu sehr ein. Du kannst deiner Kreativität freien Lauf lassen, solange es dir und der Band gefällt.

Bonus Tip:

Du kannst Hauttöne unabhängig von Hintergrund und Lichtern bearbeiten, indem du sie mit einer Farbmaske separierst.

In a nutshell

- Multicam Clip
- Rough Cut
- Basic Color Correction
- Dein eigener Stil

FEED BACK



Abb. 14 Leadsängerin (Eigene Aufnahme, 2021)

An diesem Punkt kannst du der Band eine erste Version zukommen lassen und um Feedback bitten. Zusammen könnt ihr somit die besten Szenen herausarbeiten und ein rundes Video produzieren.

Schlage der Band vor eine Liste mit Feedback mit genauer Sekundenzahl vorzubereiten. Im Anschluss kannst du dich dann mit 1-2 Meinungsträgern treffen und das Video basierend auf dem Feedback anpassen. Durch die physische Anwesenheit

der Bandmitglieder verbessert sich die direkte Kommunikation, somit reduzieren sich die Feedbackrunden.

Es kann auch vorkommen, dass alle Bandmitglieder bei diesem letzten Schritt anwesend sein wollen. Versuche der

Abb. 15 Leadgitarrist (Eigene Aufnahme, 2021)



Band zu erklären, dass es viele Nachteile mit sich zieht: Mit zu vielen kreativen Köpfe in einem Raum verlängert sich der Schnittprozess unheimlich. Wenn die Band darauf besteht, mache ihnen klar, dass der verlängerte Prozess eventuell Mehr-

kosten mit sich zieht. In der Zeit, in der ihr das Video zum zehnten mal verändert, könntest du neue Projekte durchführen. Hier empfiehlt es sich schon von Anfang an zu klären wie viele Revisionen der Band ohne Mehrkosten zur Verfügung stehen.



Abb. 16 Saxofonistin (Eigene Aufnahme, 2021)

Bonus Tip:

„Communication is key“ Höfliche und präzise Kommunikation ist bei einem Videodreh und besonders beim Schnitt ungemein wichtig. Versuche aufmerksam zuzuhören und deine Vorstellungen und Entscheidungen genau zu beschreiben, um Missverständnisse zu vermeiden.

In a nutshell

- Erstes Feedback
- Genaue, gesammelte Angaben
- Direkte Kommunikation durch physische Anwesenheit
- Maximalzahl Revisionen
- Mehr Versionen = Mehr Kosten

FAZIT

Ein Videodreh bedeutet viel Arbeit und ist ein zeitintensives Vorhaben. Ich hoffe ich konnte dir mit meinem Beitrag ein paar Tipps auf den Weg geben, die dir dabei helfen, meine frühen Fehler zu vermeiden. Ich möchte aber noch einmal darauf hinweisen, dass es ok ist Fehler zu machen. Aus diesen Fehlern kannst du lernen und dein neues Wissen in deine nächsten Projekte integrieren.